

Leitfaden – Experteninterview – Selbsthilfekontaktstellen

Fragen zur beruflichen Situation

- § Wie lange sind Sie schon in Ihrer SKS tätig?
- § Sind Sie ein/e hauptamtliche Mitarbeiter/in? Arbeiten Sie ehrenamtlich?
- § Welche Funktionen haben Sie inne? Welche Tätigkeiten führen Sie aus?
- § Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrer SKS beschäftigt? Wie viele davon hauptamtlich, nebenberuflich? Wie gestaltet sich der Stellenumfang (in Stunden) in Ihrer SKS?
- § Wie ist Ihre SKS räumlich ausgestattet? Was kann Ihre SKS aus Ressourcenmangel nicht tun, was aber dringend notwendig wäre?
- § Was sind interessante Aufgaben in Ihrer Arbeit in der Selbsthilfe? Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit in der Selbsthilfe?
- § Sehen Sie Schwierigkeiten oder Probleme in Ihrer Arbeit in der Selbsthilfe?

Fragen zur Zusammenarbeit mit der genannten Selbsthilfegruppe

- § Sie haben uns die SHG zu der Erkrankung (z.B. xxxx, an der Matrix orientieren) vermittelt. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dieser SHG? Was ist besonders typisch an dieser Zusammenarbeit im Vergleich zu der Zusammenarbeit mit anderen SHG?
- § Was glauben Sie: Welche Wirkungen erzielt die Arbeit dieser SHG in Ihrer Region?
- § Haben Sie schon einmal die Erfahrung gemacht, dass eine SHG von anderen Institutionen des Gesundheitswesens unter dem Vorwand einer Kooperation überfordert oder missbraucht wurde?

Fragen zur Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Selbsthilfebereich

- § Kooperieren Sie mit Landes- oder Bundesverbänden der Selbsthilfe zu der Erkrankung (z.B. xxxx, an der Matrix orientieren)? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Verbänden?
- § Nutzen Sie Materialien, die von Landes- oder Bundesorganisationen erstellt werden?
- § Arbeiten Sie mit anderen SKS zusammen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
- § Arbeiten Sie mit den Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfekontaktstellen (LAG KISS) zusammen? Falls ja, mit welcher? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

- § Von wem geht in der Regel die Initiative aus?
- § Kennen Sie die Arbeitshilfen von NAKOS? Nutzen Sie diese Materialien? Nutzen Sie andere Informationen/Unterstützung durch NAKOS?

Fragen zu regionalen und überregionalen Kooperationen der SKS mit anderen Institutionen

- § In welcher Form bestehen Kooperationen zu anderen Institutionen oder Verbänden/Vereinen des Gesundheitswesens auf regionaler Ebene? Können Sie ein Beispiel nennen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
- § Arbeiten Sie auch mit anderen Akteuren auf der Landes- oder Bundesebene zusammen? Wenn ja, können Sie ein Beispiel nennen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
- § Was glauben Sie: Welche Erwartungen haben Ihre Kooperationspartner in der Regel an Ihre SKS? Können Sie diese Erwartungen erfüllen?
- § Wie wird Ihre SKS in der Regel von den Kooperationspartnern anerkannt? Welche Wertschätzung erfahren Sie?
- § Von wem geht in der Regel die Initiative der Zusammenarbeit aus?
- § Erhalten Sie von Ihren Kooperationspartnern Unterstützung bei Ihrer Arbeit? Wenn ja, welche?
- § Wie beurteilen Sie insgesamt die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern?
- § Gibt es weitere Kooperationen, die Sie planen oder die Sie sich in Zukunft wünschen würden?

Fragen zu Erfahrungen mit der Wirkung der Selbsthilfeunterstützungsarbeit

- § Wie wirkt sich die Arbeit Ihrer SKS auf die Selbsthilfegruppen in Ihrem Einzugsbereich aus? Was sind da Ihre Erfahrungen? Wovon hängen die Erfolge ab?
- § Wirkt sich die Arbeit der SKS auch auf die Professionellen in Ihrem Einzugsbereich aus (z.B. Ärzte, Therapeuten, usw.)? Werden Sie von den Professionellen um Unterstützung gebeten? Falls ja, können Sie ein Beispiel nennen?
- § Und andersherum, bitten Sie die Professionellen auch um Unterstützung?
- § Was glauben Sie: Wie wird Ihre Arbeit in der SKS von der Bevölkerung in der Region wahrgenommen und anerkannt? Woran machen Sie das fest?

Fragen zur politischen Interessenvertretung der Selbsthilfe

- § Ist Ihre SKS auf politischer Ebene aktiv? Wenn ja, wo? (Gremien, AK, AG's, Landes-Gesundheitskonferenzen usw.) Wie gestaltet sich die Mitwirkung in der politischen Arbeit? Sind Sie beratend tätig? Sind Sie in Entscheidungen einbezogen?
 - § Wie werden Ihre Erfahrungen und Vorschläge beachtet? Können Sie Beispiele nennen?
 - § Werden Sie so in Entscheidungsprozesse einbezogen, wie Sie das möchten? Können Sie Beispiele nennen?
- § Haben Sie Erwartungen an die Gesundheitspolitik?
- § Was glauben Sie: Welche Erwartungen haben Akteure in der Gesundheitspolitik an Ihre SKS? (Zum Beispiel Politik, Ärzte, Krankenkassen etc.)
- § Möchten Sie zukünftig mit Ihrer SKS auf politischer Ebene weiter aktiv sein bzw. neu aktiv werden? Falls ja, was können Sie sich da vorstellen? In welchen politischen Bereichen könnten Sie sich eine Einbindung vorstellen?

Seit dem Jahr 2004 ist die Selbsthilfe als Vertretung der Patienteninteressen in verschiedene Gremien eingebunden

- § Wie intensiv verfolgen Sie in Ihrer SKS die Entwicklungen der Patientenbeteiligung?
- § Wie schätzen Sie die Möglichkeiten der Beteiligung und Einflussnahme der Selbsthilfe im Gesundheitswesen ein?
- § Was sind mögliche Hemmnisse der Einflussnahme auf politische Entscheidungen? Was müsste verbessert werden?
- § Wie ist Ihre Einstellung zu einer Entscheidungsbeteiligung der Selbsthilfe auf der politischen Ebene?
- § Sehen Sie hierbei Unterschiede in Bezug auf die regionale Ebene, die Landes- und die Bundesebene?

Fragen zu möglicher Einflussnahme anderer Institutionen auf die SKS

- § Wie finanzieren Sie die Arbeit der SKS? Erhalten Sie finanzielle Förderungen? Von wem werden Sie gefördert (z.B. Kommune, Land, Krankenkassen, andere Sozialversicherungsträger, Eigenmittel)?
- § Erhalten Sie von irgendeiner weiteren Institution finanzielle Unterstützung für die Arbeit Ihrer SKS? Wenn ja, welche sind das?

- § Machen Sie transparent, wenn Vereinbarungen mit Sponsoren geschlossen wurden? Wenn ja, wie wird das umgesetzt?
- § Wie stehen Sie generell zu finanziellem Sponsoring?

Fragen zu zukünftigen Entwicklungen und Perspektiven von Selbsthilfegruppen

- § Wie verstehen Sie Ihre Rolle als SKS in der Selbsthilfe?
- § Welchen Platz hat die Selbsthilfe aktuell in der Gesellschaft? Haben sich hier im Zeitverlauf Änderungen ergeben? Wie beurteilen Sie diese Veränderungen?
- § Was glauben Sie, welche Bedeutung haben die Neuen Medien und die Internet-Netzwerke für die Selbsthilfe?
- § Wenn Sie an die Zukunft der Selbsthilfe denken – wie wird sich die Arbeit entwickeln?
 - § Wo sehen Sie Chancen?
 - § Wo sehen Sie Probleme und Herausforderungen?
 - § Wo gibt es Ihrer Ansicht nach Verbesserungsbedarf?
- § Was muss die Selbsthilfe selbst noch tun? Was können andere Akteure Ihrer Meinung nach noch tun?
- § Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für Ihre SKS bzw. für die Selbsthilfe insgesamt wünschen?

Ich möchte gern zum Abschluss des Interviews noch ein anderes Thema ansprechen:

In den letzten Jahren wird immer häufiger darüber gesprochen, dass Menschen im Umgang mit ihrer Erkrankung verschiedene Fähigkeiten brauchen. Dafür wird ein neuer Begriff benutzt – nämlich der Begriff der Gesundheitskompetenz. Dieser Begriff ist noch recht neu, und so richtig festgelegt ist bislang noch nicht, was genau alles darunter verstanden wird.

- § Kennen Sie diesen Begriff? Verwenden Sie ihn auch?
- § Was verstehen Sie selbst unter dem Begriff „Gesundheitskompetenz“?
- § Falls der Interviewpartner den Begriff nicht kennt: Was glauben Sie, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten die Menschen im Umgang mit Ihrer Erkrankung benötigen?
- § Sehen Sie in diesem Zusammenhang eine Aufgabe für die Selbsthilfe? Können Sie Beispiele nennen? Was ist dabei das Wichtigste? Was braucht die Selbsthilfe, um diese Aufgabe zu erfüllen?

Abschließende Fragen zu Ihrer Person

Geschlecht	weiblich	q
	männlich	q
Alter		
Welcher Nationalität gehören Sie an?	Deutsch	q
	Anderer Nationalität, und zwar	q
Welches ist Ihr höchster Schulabschluss?	(Noch) kein Schulabschluss	q
	Haupt-/Volksschule /polytechnische Oberschule.....	q
	Realschulabschluss etc. (10. Klasse)	q
	Fachschulabschluss	q
	Abitur / Fachabitur / (Fach-) Hochschulreife	q
	(Fach-) Hochschulstudium	q
	Anderer Abschluss, und zwar	q
Welche berufliche Qualifikation bringen Sie für die Arbeit in der SKS mit?		

